

VOLKSBLATT **SPLITTER**

**Im US-Fernsehen zensiert**

NEW YORK – Janet Jackson (links) hat während eines Fernsehauftritts erneut den Unmut der Zensoren auf sich gezogen: Im Gespräch mit David Letterman reagierte sie mit dem Ausruf «Jesus!» auf eine Frage des Moderators nach ihrer mittlerweile berühmten «Garderoben-Fehlfunktion» während des Superbowls. Der Ausruf wurde mit einem Piepsen übertönt, wie ein Sprecher der «Late Show» erklärte. Jackson beteuerte erneut, sie habe nicht geplant, während des Duets mit Justin Timberlake eine Brust zu zeigen. Es habe sich um einen Unfall gehandelt. Ein anderes Kleidungsstück habe eigentlich die nackte Haut verdecken sollen. Während des Auftritts trug die Sängerin ein rotes Kleid, das viel Dekolleté und ihren Bauchnabel zeigte. Jackson wollte ihr neues Album «Damita Jo» promoten und betonte, eigentlich wolle sie nicht immer wieder auf den Vorfall beim Superbowl angesprochen werden. (AP)



**Kostspieliger Heckenschnitt**

LONDON – Ein kostspieliger Rechtsstreit um das Entfernen einer Hecke auf seinem Grundstück kostet ein englisches Ehepaar das ganze Haus. Der Nachbar von Paul und Janet Derwent, ein Anwalt, hatte die beiden wegen der Entfernung der 7,5 Meter langen Lorbeerhecke im Mai 2000 verklagt. Der Strauch bildete einen Sichtschutz zwischen beiden Anwesen im südenglischen Dorf Groombridge. Ein Gericht wies die Berufung des Ehepaars am Dienstag ab. Das Paar hatte Widerspruch gegen die Entscheidung einer Vorinstanz eingelegt, wonach die Hecke dem Anwalt gehörte und deshalb nicht hätte entfernt werden dürfen. Die Derwents müssen nun nach eigenen Angaben ihr Anwesen im Wert von 900 000 Euro verkaufen, um die Anwaltskosten zahlen zu können. «Aber zumindest wissen wir nun genau, wo die Grenze verläuft, wenn wir das Haus zum Verkauf anbieten», sagte Derwent vor Journalisten. (AP)

**Alistair Cooke gestorben**

LONDON – Der weltberühmte BBC-Journalist Alistair Cooke ist tot. Er starb in der Nacht zum Dienstag im Alter von 95 Jahren in seinem Haus in New York, wie ein Sprecher erklärte. Cooke hatte sich erst am 2. März wegen einer Herzkrankheit aus dem Berufsleben zurückgezogen. Er hatte 58 Jahre lang die wöchentliche Radiokolumne «Briefe aus Amerika» moderiert. (AP)

# Raffarin bleibt im Amt

Nach Regionalwahlen in Frankreich

PARIS – Der französische Premierminister Jean-Pierre Raffarin bleibt trotz der schweren Niederlage bei den Regionalwahlen im Amt. Präsident Jacques Chirac gab am Dienstag bekannt, dass er an seinem umstrittenen Regierungschef festhalten werde.

Chirac hätte bei einem Treffen mit Raffarin im Elysée-Palast das Rücktrittsschreiben von Raffarin zwar formell angenommen, beauftragte den seit Mai 2002 amtierenden Premierminister aber umgehend mit der Bildung einer neuen Regierung. Eine neue Kabinettsliste kündigte Chirac für Mittwoch an.

**Sarkozy vom Hals halten**

Mit Raffarins Bestätigung hält Chirac den Innenminister Nicolas Sarkozy weiterhin vom Amt des Premierministers fern. Sarkozy ist zwar sein erfolgreichster Minister, aber auch sein bedeutendster Konkurrent in der Regierungspartei UMP. Für seine Sympathien im Wahlvolk dürfte Sarkozy jedoch nach inoffiziellen Informationen mit der Erweiterung seines Kompetenzbereichs um den Öffentlichen Dienst und die Staatsreform belohnt werden. Der charismatische de Villepin könnte ins Wirtschaftsministerium wechseln, wo zurzeit viel diplomatisches Geschick ver-



Chirac hatte bei einem Treffen mit Raffarin im Elysée-Palast das Rücktrittsschreiben von Raffarin zwar formell angenommen, beauftragte den Premierminister aber umgehend mit der Bildung einer neuen Regierung.

langt wird. Mindestens sechs Minister dürften der Kabinettsumbildung zum Opfer fallen, darunter Wirtschaftsminister Francis Mer, Bildungsminister Luc Ferry, Gesundheitsminister Jean-François Mattei und Umweltministerin Ro-

selyne Bachelot. Die Regierung Raffarin hat sich durch ihre harten Sparmassnahmen und Reformvorhaben bei der Renten- und Krankenversicherung unbeliebt gemacht und Massenproteste ausgelöst. Allerdings will Raffarin das Re-

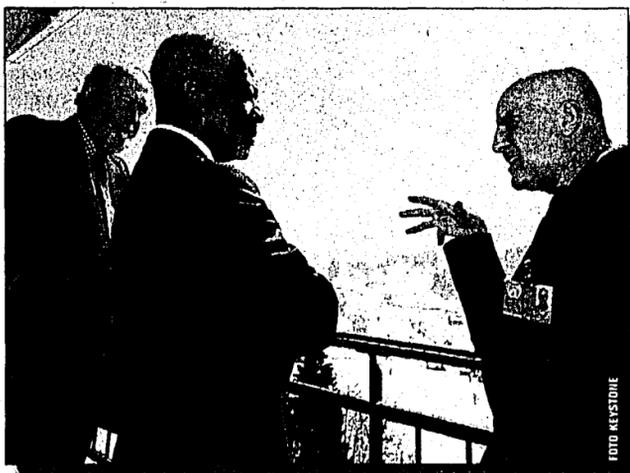
formprojekt fortsetzen. Als nächstes steht die stark defizitäre Krankenversicherung auf dem Prüfstand. Inoffiziell verlautete, Raffarin solle zumindest bis nach den Europa-Wahlen im Juni die Regierung führen. (sda)

## Längerer Verbleib türkischer Truppen

Zypern-Gespräche auf dem Bürgenstock

BÜRGENSTOCK – Der nochmals stark überarbeitete UNO-Plan zur Wiedervereinigung Zyperns kommt den Wünschen der Inseltürken entgegen.

Zugleich sieht das Dokument aber eine bessere Vertretung der griechisch-zyprischen Mehrheit in der «Bundesregierung» vor. Selbst nach einem möglichen EU-Beitritt Ankaras soll laut dem jetzigen, der Nachrichtenagentur apf vorliegenden Plan die Militärpräsenz Griechenlands und der Türkei erhalten bleiben. In der ursprünglichen Version des Plans war der Abzug der Truppen vorgesehen. Jetzt sollen beide «Mutterländer» bis zum Jahr 2011 auf der Mittelmeerinsel je



Der überarbeitete UNO-Plan zur Wiedervereinigung Zyperns kommt den Wünschen der Inseltürken entgegen.

6000 Soldaten behalten dürfen, deren Zahl bis 2018 oder bis zur möglicherweise früheren EU-Mitgliedschaft der Türkei halbiert werden soll. Anschließend darf Griechenland 950 und die Türkei 650 Soldaten auf der Insel behalten. Athen und die griechisch-zyprische Seite wollten die vollständige Demilitarisierung, während die griechisch-türkische Minderheit auf einer Militärpräsenz bestand. Gegenüber dem ursprünglichen Plan wird die Zahl der Inselgriechen, die in den seit 1974 türkisch besetzten Nordteil der Insel zurückkehren und sich dort ansiedeln dürfen, verringert. Vorgesehen sind jetzt 19 statt bislang 21 Prozent der türkisch-zyprischen Bevölkerung. (sda)

## Abschied von Juliana

Zehntausende an der Trauerfeier

DEN HAAG – Mit einem Staatsbegräbnis haben die Niederlande Abschied von Ihrer früheren Königin Juliana genommen. Bei strahlender Sonne erwiesen Zehntausende der 94 Jahre alt gewordenen Monarchin die letzte Ehre.

Unter den Trauergästen weilte auch Landesfürst Hans-Adam von und zu Liechtenstein. Die Trauergäste standen auf der 13 Kilometer langen Strecke Spalier, auf der die frühere Monarchin von Den Haag zur Oraniergruft in Delft gebracht wurde. Die Kutsche mit dem Sarg unter einer niederländischen Flagge war violett ausgeschlagen und mit weissen Blumen geschmückt.

«Für sie war der Tod kein Übergang in graue Düsternis, sondern ein Übergang in das Licht und die Geborgenheit der göttlichen Liebe», betonte Pfarrerin Semeijns.



Königin Juliana wurde mit einem Staatsbegräbnis beigesetzt.

+++++ Zu guter Letzt... +++++

**Krokodilleder und Leopardenfell**

MÜNCHEN – Eine Tasche aus Krokodilleder für 300 Euro, ein Leopardenfell mit Kopf für 260 Euro – solche Angebote bei eBay haben Naturschützer alarmiert. Denn grundsätzlich ist es verboten, mit Produkten streng geschützter Tier- und Pflanzenarten zu handeln, die nach Inkrafttreten des Washingtoner Artenschutzabkommens im Jahr 1976 erworben wurden. Für solche Angebote benötigt ein Händler eine besondere Verkaufsgenehmigung. Der Bonner Verein «Komitee gegen den Vogelmord» hat bei der Staatsanwaltschaft Bonn wegen Beihilfe

zu einer Straftat Anzeige gegen eBay erstattet. «Das Verfahren läuft noch», sagte der Sprecher der Justizbehörde, Fred Apostel. Es sei allerdings schwierig, die Identität der Händler festzustellen. «Die Anonymität geht zu Lasten der Strafverfolgung.» (AP)



ANZEIGE

**VOLKSCARD**

Politik – Wirtschaft – Sport – Kultur bei uns ist alles im Preis inbegriffen

Jetzt das **VOLKSBLATT** abonnieren!

13 Monate für CHF 209.– (FL) CHF 299.– (CH) inkl. VOLKSCARD

Anrufen und bestellen 237 51 41

Profitieren Sie als -Abonnent von Vorzugspreisen